

Rosenkranz zählt auch als Master noch zur Elite

Radsport: RSV Daadetal verzeichnet bei seinem Cyclocross-Rennen ein wachsendes Starterfeld

Von Andreas Hundhammer

Friedewald. Unmittelbar nach der Premiere im Vorjahr waren die Verantwortlichen beim RSV Daadetal voller Tatendrang gewesen, den „Cyclocross im Schlossdorf Friedewald“ künftig im Rennkalender zu etablieren. Mit der Neuauflage in diesem Jahr ging der Radsportverein dafür den nächsten Schritt, denn als Auftakt-Wettkampf im Rahmen des NRW-Cross-Cups, einer der größten deutschen Serien für Querfeldein-Rennen, zog die Veranstaltung am vergangenen Sonntag noch mal mehr Aktive an als ihre Erstauflage.

Auf knapp 350 Starter und damit rund 100 mehr als vor einem Jahr schätzte Gerrit Rosenkranz die Gesamtzahl an Teilnehmern in sämtlichen Klassen, die von fünfminütigen Rennen für die Kleinsten über Crossläufe für die Leichtathleten bis hin zum Elite-Wettkampf mit international erfahrenen Pedaleuren alles zu bieten hatten.

Für den Höhepunkt der Veranstaltung war in den Tagen zuvor Gosse van der Meer groß angekündigt worden, dessen sportliche Vita sich sehen lassen kann. Der Niederländer war zwischen 2020 und 2022 unter den Top-50 der UCI-Weltrangliste im Cyclocross vertreten, nachdem er in den Jahren zuvor schon an drei Europa- und zwei Weltmeisterschaften teilgenommen hatte.

Im beschaulichen Friedewald lief es dann aber alles andere als rund für den Mitfavoriten, dessen Rad sich im Getümmel kurz nach dem Start offenbar mit dem von Jonas Köpsel verhakete, sodass beide stürzten – und zwar derart heftig, dass es für Köpsel nicht mehr weiterging und der Fahrer des „Nagel CX Team“ aus Braunschweig sogar ins Krankenhaus musste. Auch van der Meer trug bei dieser Kollision einige Schürfwunden davon, konnte aber weitermachen, wenngleich es mit nicht mehr ganz intaktem Gefährt nicht mehr für eine Platzierung ganz vorne reichte.

Einen Doppelsieg sicherten sich Köpsel Teamkollegen Matteo Obersteicher, der in 1:03:26 Stunde triumphierte, und Tim Neffgen, der 13 Sekunden später über die Ziellinie fuhr. Mit je einer halben Mi-

nute Rückstand auf Neffgen beziehungsweise Vorsprung auf Gosse van der Meer, der letztlich Vierter wurde, sicherte sich Martin Nitzschmann vom „Team Recon“ aus dem pälzischen Grünstadt Rang drei.

Vielversprechend losgelegt im 24 Starter umfassenden Elitefeld hatte auch Lokalmatador Maurice Bettenhausen, der sich gleich an die Spitze setzte, nach einem Sturz aber entsprechend zurückfiel. Besonders bitter für den RSV-Youngster: Noch in der ersten Runde handelte er sich einen Plattfuß ein und musste das Rennen somit viel zu früh beenden. „Ich denke schon, dass er einen Platz in den Top-10 geschafft hätte“, meint Gerrit Rosenkranz, der jedoch auch weiß, dass sich Bettenhausen in seinem ersten Elitejahr erst noch zurechtfinden muss. „Wo in den Nachwuchsklassen vorher vielleicht nur zwei starke Gegner waren, sind es jetzt eben zehn. Das ist dann auch eine mentale Geschichte“, spricht der Routinier von einem Reifeprozess, den mal als junger Radsportler und Mountainbiker zu bewältigen hat.

Über dieses Stadium ist der 39-Jährige selbst freilich längst hinaus, ebenso wie über das als Elitefahrer – allerdings nur auf dem Papier. Im 40-minütigen Wettkampf der Masters 2 fuhr der Friedewalder ein einsames Rennen und distanzierte den Zweitplatzierten mit 42:15 Minuten um fast drei Minuten. Das Besondere dabei ist jedoch, dass Rosenkranz selbst im Quervergleich mit den Elitefahrern die besten Rundenzeiten vorzuweisen hatte.

Doch Rosenkranz bereut seinen Schritt in die Masters-Klassen nicht. „Ich werde im Januar 40, da muss man irgendwann auch einfach auf seinen Körper hören und einen Schritt zurückgehen.“ Und sich dann vielleicht auch einfach daran erfreuen, dass der Nachwuchs an Radsportlern allemal vorhanden ist. „Zu sehen, wie viele Kinder hier wieder mitgemacht haben“, das bezeichnet Gerrit Rosenkranz nämlich als „wichtigsten Ertrag“, den die mühevollen Arbeit im Vorfeld der zweiten Auflage des „Cyclocross im Schlossdorf Friedewald“ mit sich gebracht habe.

Doch Rosenkranz bereut seinen Schritt in die Masters-Klassen nicht. „Ich werde im Januar 40, da muss man irgendwann auch einfach auf seinen Körper hören und einen Schritt zurückgehen.“ Und sich dann vielleicht auch einfach daran erfreuen, dass der Nachwuchs an Radsportlern allemal vorhanden ist. „Zu sehen, wie viele Kinder hier wieder mitgemacht haben“, das bezeichnet Gerrit Rosenkranz nämlich als „wichtigsten Ertrag“, den die mühevollen Arbeit im Vorfeld der zweiten Auflage des „Cyclocross im Schlossdorf Friedewald“ mit sich gebracht habe.

Stolz fährt vergeblich vorne weg

Motorsport: Zeitstrafe kostet den Sieg beim Finale der GT World Challenge Europe

Barcelona. Das Finale der „GT World Challenge Europe“ im Endurance Cup ging auf der Strecke des „Circuit de Barcelona-Catalunya“ in Spanien über die Bühne. Das Rennen über drei Stunden auf dem 4,657 Kilometer langen Kurs musste in der Gesamtwertung des Championats die Entscheidung bringen, doch mit dem Kampf um den Titel hatten der Brachbacher Luca Stolz und seine Teamkollegen Maro Engel (Monaco) sowie Fabian Stiller (Troisdorf) im Renner des Mercedes-AMG-Teams „Al-Manar“ nichts mehr zu tun. Den Kampf um den Sieg in diesem letzten Rennen hatte das auf Rang fünf der Meisterschaft liegende Trio allerdings noch nicht abgeschlossen.

Von Position vier aus der zweiten Startreihe im 54 Teams starken Feld nahm Engel das Rennen auf. In der heißen Startphase kam es zu einer leichten Berührung zwischen Engel und dem Lamborghini von

Jordan Pepper. Das Ergebnis dieser Rangelei: Der Britte musste sich nach einem Ausrutscher neben die Strecke am Ende des Feldes wieder einreihen, während Engel Position drei übernahm. Doch diese Aktion nach rund zweieinhalb Stunden Renndauer sollte noch ein Nachspiel haben.

Nachdem sich zunächst aber das Geschehen im Feld beruhigt hatte, kämpfte Maro Engel während der ersten Rennstunde an der Spitze des Feldes und nutzte eine Safety-Car-Phase zum ersten Boxenstopp mit Fahrerwechsel. Mit einem perfekten Halt schaffte es die Al-Manar-Mannschaft, dass Fabian Schiller als Führender wieder zurück auf die Strecke konnte. Den Rest startete der Pilot, um sich sofort leicht vom verfolgenden Ferrari abzusetzen. An der Spitzenposition des Feldes konnte auch Luca Stolz den Mercedes-AMG mit der Startnummer 777 übernehmen.

Beim Köln-Marathon: LG-Sieg-Trio läuft als Team zu DM-Rang 15



Köln. Am vergangenen Wochenende wurden erstmals die deutschen Meisterschaften in den Köln-Marathon integriert, und erstmals seit langem mischte bei den nationalen Titelkämpfen auch ein Team der LG Sieg mit. Da Uwe Jungbluth aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig absagen musste, war es an (von links) René Metzger, Sebastian Leins und Julius Kölbach, ihren Teil zum mit Rang 15 der Teamwertung ordentlichen Gesamtabschneiden beizutragen. Sebastian Leins (ASG Altenkirchen) holte sich in 2:37:15 Stunde Bronze in der M40-Wertung. Die erste Hälfte lief er in 1:16:49, die zweite in 1:20:26 Stunde. Laut Leins war es ein „Bilderbuch“-Marathon: Begeisterte Menschen an der Strecke und eine schöne Erfahrung mit der LG Sieg im Team zu starten. Die sommerlichen Temperaturen forderten aber auch ihren Tribut, sodass bei nicht wenigen Läuferinnen und Läufern bei Kilometer 35 der gefürchtete „Mann mit dem Hammer“ kam – auch bei Leins: „So heftig habe ich das selten erlebt. Es ging gefühlt nichts mehr und die letzten sieben Kilometer wurden zur reinen Quälerei. Ich hadere aber nicht mit der Leistung oder überlege, woran es gelegen hat. Stattdessen freue ich mich, dass ich noch so eine gute Zeit und Bronze bei den Deutschen Meisterschaften erreichen konnte.“ Der Grünebacher René Metzger (DJK Herdorf) lief eine Zeit

von 2:51:31 Stunde, wobei er für die zweite Marathonthälfte fünf Minuten länger brauchte als für die erste. Damit erreichte er einen hervorragenden sechsten Platz in der M35. Zu Beginn des Marathons hielt er sich in einer Gruppe auf, um Kräfte zu sparen. Nachdem sich die Gruppe aufgelöst hatte, musste er sich ab Kilometer 15 jedoch allein durchs Rennen kämpfen. Das Resultat stellte ihn letztendlich aber zufrieden, sodass gar nicht nach Ausreden suchen wollte, wie es für ihn besser hätte laufen können. Julius Kölbach (VfB Wissen) erzielte ein Ergebnis von 3:36:45 Stunde und sammelte bei seinem Marathon-Debut schmerzliche Erfahrungen im letzten Drittel des Rennens. Mit Oberschenkelkrämpfen musste der Youngster ab Kilometer 37 Gehpausen einlegen und die zweite Hälfte insgesamt entsprechend langsamer laufen, kämpfte sich jedoch ins Ziel und wurde durch diese Energieleistung mit seinen erst 20 Jahren ein Marathonfinisher. Und das bei einer Veranstaltung, bei der laut Organisator etwa 500 000 Menschen an der Strecke gestanden hatten, um die Läuferinnen und Läufer anzufeuern. Nach dem Start am Deutzer Bahnhof waren die Stadtteile Bayenthal, Sülz, Lindenthal, Ehrenfeld, Nippes und die Innenstadt durchlaufen worden – mit dem lohnenden Ziel am Kölner Dom. red

Foto: Knut Seelbach

Reifenrath hält dem SSV immerhin einen Punkt fest

Handball: Wissen macht sich das Leben selbst schwer

Mendig. Als „unsere bisher schwächstes Saisonspiel“ bewertete Christian Hombach den Auftritt seines SSV 95 Wissen im Nachholspiel der Handball-Verbandsliga Ost bei Grün-Weiss Mendig. Und dennoch: „Da wäre deutlich mehr drin gewesen“, meinte der Abteilungsleiter, der für den abwesenden Steffen Schmidt diesmal auch als Trainer fungierte, nach dem 23:23 (11:8).

Mit der recht offensiven Abwehr des Aufsteigers taten sich die Wissener schwer, Geschwindigkeit in ihre Kombinationen zu bekommen. Der fehlende Spielfluss wirkte sich sogar auf Tempogegenstöße aus, bei denen die Siegtstädter die Zielstrebigkeit vermissen ließen. Die Konsequenz waren gerade mal acht erzielte Tore in Halbzeit eins. „Das Gute war, dass auch Mendig nicht viel mehr zustande gebracht

hatte“, wusste Hombach, dass trotz aller Unzulänglichkeiten an diesem Tag ein Sieg drin war.

„In der zweiten Halbzeit haben wir auch erkannt, wie es funktionieren kann“, schilderte Hombach, wie der SSV schnell ausglich (12:12, 35.) und zehn Minuten vor Schluss erstmals mit zwei Toren führte (19:17). „Richtig absetzen konnten wir uns aber nicht, weil immer wieder der Schlendrian einkehrte.“ Am Ende mussten die Gäste sogar mit einem Punkt zufrieden sein, weil Torwart Daniel Reifenrath für seine in Unterzahl agierenden Vordermänner den letzten Angriff der Partie entschärfte. **hun**
Für Wissen spielen: Reifenrath, Becher – B. Nickel, Scholz (2), Augst, Brenner (2), M. Walterschen (6), Gross (1/1), Hering (2), Perez Leal, T. Walterschen (1), Leidig (3), Mosen (6/1), Rödder.

Engers erleidet späten K.o.

Worms-Pfledersheim. „Wir machen zu viele Abwehrfehler und haben wiederholt eine große Chance ausgelassen, uns in der Tabelle aus dem Mittelfeld nach oben abzusetzen“, ärgerte sich das Urgestein des FV Engers Heinz Keuler über die 0:1 (0:0)-Niederlage, die der Fußball-Oberligist am Dienstag bei der TSG Pfledersheim erlitt. Wegen mehrerer kurzfristiger Änderungen in der Hintermannschaft fanden die Engenser erst im zweiten Abschnitt in die Partie und hatten Pech, als Marcel Stieffenhofer mit einem Fernschuss die Latte traf (54.). Nach einer zehnmütigen Gewitterunterbrechung verlief die Partie ausgeglichen, ehe FVE-Torhüter Stefan Djordjevic bei einem Flankenball, den er aus seinen Händen gleiten ließ, der spielentscheidende Fehler unterließ und Pascal Schmidt zum Pfledersheimer Sieg abstaubte (86.). lv

Badminton

Rheinlandliga

DJK Plaidt - BC Mayen	3:5
BSC Güls II - BSG Westerwald	6:2
DJK Plaidt - SVE Mendig	1:7

1. SVE Mendig	3	20:	4	6:0
2. BC Mayen	2	11:	5	4:0
3. BSG Westerwald	3	18:	6	4:2
4. BCK Heimbach-Weis	3	14:10	4:2	
5. SV Unkel	2	9:	7	3:1
6. BC Smash Betzdorf II	2	10:	6	2:2
7. BSC Güls II	3	9:15	2:4	
8. BCK Heimbach-Weis II	4	8:24	1:7	
9. DJK Plaidt	4	5:27	0:8	

Bezirksliga Nord

BSG Westerwald II - TuS Horhausen	4:4
-----------------------------------	-----

1. BC Niederlützingen II	3	15:	9	4:2
2. SV Rheinbreitbach	3	13:11	4:2	
3. BSG Westerwald II	2	9:	7	3:1
4. TV Nassau	1	6:	2	2:0
5. 1. BC Neuwied	2	8:	7	2:2
6. BC Altenkirchen	3	12:11	2:4	
7. SV Vettelschoß	3	7:17	2:4	
8. TuS Horhausen	3	9:15	1:5	

Bezirksklasse

TuS Horhausen II - BSC Güls IV	3:5
DJK Plaidt III - BSC Güls IV	2:6
TuS RW Koblenz II - TuS Horhausen II	5:3

1. BSC Güls IV	4	21:11	6:2	
2. SV Windhagen	2	11:	5	4:0
3. BSG Westerwald III	2	8:	8	2:2
4. TuS RW Koblenz II	2	7:	9	2:2
5. SG Neuhäusel	2	6:10	2:2	
6. VfL Kesselheim	2	7:	9	1:3
7. TuS Horhausen II	3	10:14	1:5	
8. DJK Plaidt IV	0	0:	0	0:0
9. DJK Plaidt III	1	2:	6	0:2

Handball

Verbandsliga Ost

TS Bendorf II - GW Mendig	28:21
SSV 95 Wissen - HC Koblenz II	28:25
HV Vallendar II - TV Bad Ems II	33:25
HSV Rhein-Netze II - TuS Weibern	24:23
GW Mendig - SSV 95 Wissen	23:23

1. HV Vallendar II	3	77:66	5:1
2. TV Bassenheim	2	67:53	4:0
3. TV Bad Ems II	3	93:91	4:2
4. TuS Weibern	3	71:68	3:3
5. SSV 95 Wissen	3	82:84	3:3
HSV Rhein-Netze II	3	72:74	3:3
7. Horchheim/Lahnstein	2	55:55	2:2
8. TS Bendorf II	3	81:83	2:4
9. HSG Westerwald	2	58:61	1:3
10. GW Mendig	2	44:51	1:3
11. HC Koblenz II	2	50:64	0:4

Bezirksliga Rhein/Westerwald

TG Boppard - HSV Rhein-Netze III	23:29
TuS Weibern II - VfL Hamm	25:23
TuS Kaisersesch - TuS GW Mendig II	35:24
TuS GW Mendig II - HC Koblenz IV	29:41

1. TuS Kaisersesch	3	95:63	6:0
2. HC Koblenz IV	2	75:48	4:0
3. TuS Weibern II	1	25:23	2:0
4. HSV Rhein-Netze III	2	52:51	2:2
5. TuS Grün-Weiß Mendig II	3	81:99	2:4
6. VfL Hamm	1	23:29	0:2
7. TG Boppard	1	23:29	0:2
8. TuS Bannberscheid	1	22:29	0:2
9. HSG Westerwald II	2	36:65	0:4

Landesliga Rhein/WW Frauen

TuS Horchheim - SSV 95 Wissen	21:26
HSG Westerwald - TV Bad Ems	28:30
HSV Rhein-Netze - TuS Weibern	18:19

1. HSV Rhein-Netze	3	39:37	4:2	
2. TuS Weibern	2	39:38	3:1	
3. TV Bad Ems	1	30:28	2:0	
4. HC Koblenz II	1	0:	0	0:0
5. SF Neustadt II	2	34:21	2:2	
6. SSV 95 Wissen	2	47:55	2:2	
7. TuS Horchheim	3	59:67	1:5	
8. TV Bassenheim II	0	0:	0	0:0
HSG Römerwall	0	0:	0	0:0
SG Ahrhain	0	0:	0	0:0
11. VfL Hamm	1	0:	0	0:2
12. HSG Westerwald	1	28:30	0:2	